

Mitglied des Bundestages
für Magdeburg, Schönebeck (Elbe),
Calbe (Saale), Barby
und die Gemeinde Bördeland



Tino Sorge

Für Sie im Bundestag

CDU

Der Januar 2014

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich wünsche Ihnen für das Jahr 2014 alle Gute, Gesundheit und Zuversicht.

Auch im politischen Berlin hat nun die eigentliche Arbeit begonnen. Die jeweiligen Fachausschüsse haben sich konstituiert und wurden personell besetzt, die Fraktionen haben ihren Vorstand, die Parlamentarischen Geschäftsführer und Vorsitzenden der Arbeitsgruppen gewählt.

Als Mitglied des Gesundheitsausschusses sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur sowie im Ausschuss für Bildung,

Forschung und Technikfolgenabschätzung werde ich die drängenden Themen im Wahlkreis anpacken.

Ich freue mich auf spannende Sitzungswochen im Deutschen Bundestag und interessante Gespräche mit Ihnen bei meinen zahlreichen Terminen im Wahlkreis.

In diesem Sinne viel Spaß beim Lesen!

Ihr

Tino Sorge

Impressum
V. i. S. d. P.
Tino Sorge MdB
CDU/CSU
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin



Tel.: 030 227 77 410
Fax: 030 227 76 408

E-Mail: tino.sorge@bundestag.de

Web: tino-sorge.de



Termine im Februar (Auswahl)

- Krankenhausgesellschaft Sachsen-Anhalt
- Ärztekammer Sachsen-Anhalt
- Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt
- Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
- Landesapothekerverband
- Klausurtagung Arbeitsgruppe Gesundheit der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Berlin
- Berufsgenossenschaft Gesundheitsdienste
- Verband forschender Arzneihersteller
- Klausurtagung der Arbeitsgruppe Gesundheit
- Verband kommunaler Unternehmen
- BDI Ausschuss für Gesundheitswirtschaft
- Deutscher Industrie- und Handelskammertag



Die Arbeit der Bundesregierung und der Koalition geht voran. So hat der Bundestag in dieser Woche über zwei Auslandseinsätze der Bundeswehr entschieden und seine Vertreter in eine Reihe von wichtigen Gremien gewählt. Im Zentrum der Plenarsitzungen in dieser Woche stand aber die Regierungserklärung der Bundeskanzlerin und die darauf folgende Aussprache, in der sie die Linie für die nächsten vier Jahre darstellte. Neben der Kanzlerin, legten alle Ressort-Minister die Schwerpunkte ihrer Arbeit dar. Einige wichtige Themen waren dabei:

Rente

Die Mütterrente kommt. Wir haben sie im Wahlkampf versprochen und werden die Verbesserungen jetzt zügig umsetzen. So wurde am 29. Januar von der Bundesregierung das große Rentenpaket mit der Mütterrente, der abschlagsfreien Rente mit 63 nach 45 Beitragsjahren sowie die Verbesserung bei der Erwerbsminderungsrente auf den Weg gebracht. Die Mütterrente ist ein großes Vorhaben, von der neun Millionen Mütter profitieren werden, deren Kinder vor 1992 geboren wurden. Wir werden gesetzlich regeln, dass die verbesserte Mütterrente notfalls rückwirkend zum 1. Juli 2014 – so wie im Koalitionsvertrag vereinbart – gezahlt wird.

Konstituierung des Ausschusses für Gesundheit

Bei der Erwerbsminderungsrente werden für alle, die ab 1. Juli 2014 in Erwerbsminderungsrente gehen, zwei Jahre zusätzlich berücksichtigt. Zum anderen wird künftig verhindert, dass sich die letzten vier Jahre vor Eintritt der Erwerbsminderung negativ auf die Rentenhöhe auswirken. Einkommenseinbußen zum Beispiel durch den Wegfall von Überstunden, Wechsel in Teilzeit oder Krankheit wirken sich dann nicht negativ auf die Rente aus.

Bei der abschlagsfreien Rente mit 63 bleibt es dabei, dass 45 Beitragsjahre Voraussetzung sind und diese Leistung auch anerkannt werden soll. Nachdem jedoch insbesondere aufgrund der demografischen Entwicklung nicht nur in Deutschland, sondern in den letzten Jahren vor allem auch in den krisengeschüttelten Ländern Südeuropas ein Sparkurs gefah-

ren wurde, zu dem auch zählte, das Renteneinstiegsalter anzuheben, sind die Pläne des SPD-geführten Ministeriums einer abschlagsfreien Rente mit 63 gerade unter dem Gesichtspunkt der Generationengerechtigkeit und der zu befürchtenden Frühverrentungswelle in Zeiten des Fachkräftemangels ein falsches Zeichen. In den anstehenden Verhandlungen in den Ausschüssen des Deutschen Bundestages muss deswegen klar gemacht werden, dass dieses Renteneinstiegsalter ausschließlich für diejenigen gilt, die 45 Beitragsjahre vorweisen können.

Schon gewusst?

Der Ältestenrat des Bundestages besteht nicht nur aus den „betagteren“ Abgeordneten. Vielmehr entscheiden Erfahrung in der parlamentarischen Arbeit und langjährige Mitgliedschaft in der Fraktion über eine Aufnahme. Neben dem Bundestagspräsidenten und dessen fünf Stellvertretern beziehungsweise Stellvertreterinnen gehören noch weitere 23 Abgeordnete aller im Bundestag vertretenen Fraktionen dem Ältestenrat an. Er unterstützt grundsätzlich den Bundestagspräsidenten bei seiner Arbeit und vermittelt zwischen den Fraktionen bei Fragen zur Organisation von Ausschüssen und der parlamentarischen Geschäftsordnung.



Girls' Day 2014 in meinem Berliner Büro - jetzt bewerben!

Was macht eigentlich ein Abgeordneter? Wie sieht sein Alltag aus, wie werden Gesetze verabschiedet und das Land regiert?

Zum Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag lade ich am 27. März 2014 interessierte Schülerinnen der 8. und 9. Klasse aus dem Wahlkreis Magdeburg und dem Altkreis Schönebeck/nordöstliches Salzlandgebiet nach Berlin ein, um diese und weitere Fragen zu beantworten.

An dem bundesweiten Aktionstag ermöglichen Unternehmen, Betriebe und Organisationen Mädchen Einblicke in verschiedene Berufe.

Bewerben können sich interessierte Schülerinnen bis zum 3. März 2014 unter tino.sorge@bundestag.de oder per Telefon unter 030 227 77 410.

Energie

Hier ist Deutschland weltweit Vorreiter. Kein anderes Land hat in so kurzer Zeit einen so fundamentalen Wandel in der Energieversorgung umgesetzt. Darauf können wir stolz sein. Ein wesentliches Ziel hierbei ist, die bisherige Kostendynamik des EEG zu durchbrechen und so die Steigerung der Stromkosten für Stromverbraucher zu begrenzen. Weitere zentrale Aufgaben im Stromsektor, die kurz- und mittelfristig angegangen werden, sind die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit, die Entwicklung eines zukunftsfähigen Strommarktdesigns, die Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für die Kraft-Wärme-Kopplung, die Umsetzung der europäischen Energieeffizienz-Richtlinie, die Weiterentwicklung der Netzreserve, die Modernisierung der Verteilernetze und die weitere Beschleunigung des Netzausbaus sowie die Vollendung des Energiebinnenmarkts. Nun gilt es den Strompreis zu stabilisieren, dazu sind die anvisierten gesetzlichen Ausbaukorridore ein wichtiger Schritt. Das neue EEG soll am 1. August 2014 in Kraft treten.

Gesundheit

Die Gesundheitspolitik ist eines der Megathemen der Zukunft. Infolge der demografischen Entwicklung betreffen Themen wie Pflege, Ärztemangel und ärztliche Versorgung des ländlichen Raums sowieso Krankenhausversorgung uns alle. Darüber hinaus stellt der Bereich Gesundheitswirtschaft und Gesundheitsforschung einen starken Wirtschaftsfaktor in Deutschland dar.

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe hat dies in seiner Rede im Deutschen Bundestag deutlich gemacht und insbesondere das wichtige Thema Pflege hervorgehoben. Hier gilt es, Fachkräfte auszubilden und zu gewinnen sowie Qualität und Bezahlbarkeit in der Pflege zu sichern. Pflege soll in Zukunft flexibler und individueller in Anspruch genommen werden können. Im Hinblick auf die demografische Entwicklung muss aber auch gesagt werden, dass Pflege teurer werden wird. Deswegen unterstütze ich die Pläne, einen Vorsorgefonds über die Anhebung des Pflegebeitrags zum 1. Januar 2015 um 0,3 Prozentpunkte zu errichten. Damit wird gewährleistet, dass die Beiträge zukünftig nicht ins Unermessliche steigen.

Auch die Gesundheitsforschung sowie die Neuordnung der Finanzen der gesetzlichen Krankenversicherung stehen ganz oben auf der Agenda. Die Beiträge für gesetzlich Krankenversicherte sollen sich ab Anfang 2015 wieder stärker von Krankenkasse zu Krankenkasse unterscheiden können. Dadurch wird der Wettbewerb zwischen den Krankenkassen gefördert. Durch die Festschreibung des Arbeitgeberanteils werden die Lohnnebenkosten stabil gehalten und Arbeitsplätze gesichert. Das Vorhaben soll zügig umgesetzt werden und zum 1. Januar 2015 in Kraft treten.

Als direkt gewählter Abgeordneter stehe ich Ihnen als Ansprechpartner gern zur Verfügung.

Bestmögliche Versorgung der Patienten sichern

Der aktuelle Krankenhausreport der AOK kritisiert das Bestreben vieler Kliniken, alle möglichen Leistungen anzubieten. So gäbe es besonders bei komplexeren Operationen häufig dort Komplikationen, wo diese Eingriffe selten durchgeführt werden. Mangelnde Fehlerkultur der Krankenhäuser führe dazu, dass Verbesserungen bei Hygiene und der Aufklärung des Patienten verschleppt würden. Die Studie ergab auch, dass die Kosten der Krankenkassen für Klinikaufenthalte stetig steigen, die staatlichen Investitionen in die Krankenhäuser aber sinken.

Spezialisierungen der Kliniken auf bestimmte Angebote sind der Schlüssel für eine konsequent hohe Qualität und Sicherheit für die Patienten. Wir wollen nicht viel Mittelmaß, sondern konzentrierte Spitzenleistungen in unseren Krankenhäusern. So haben wir im Klinikum der Otto-von-Guericke-

Universität Magdeburg eine herausragende Kompetenz bei neurologischen Erkrankungen und in der Uniklinik Halle nimmt die Pflege und Rehabilitation einen Spitzenplatz ein. Auch gilt, dass alle Kliniken transparenter werden müssen. Patienten könnten die Leistungen der Kliniken oft nicht vergleichen, weil objektive Daten fehlen. Ergebnisse von Qualitätsprüfungen müssen noch stärker für gezielte Verbesserungen genutzt werden. Ziel muss es dabei sein, dass unsere Krankenhäuser weiterhin ein hohes Qualitätsniveau halten können und so die Menschen optimal versorgt werden.

Bundesbeauftragte ernannt

Die Zusammenstellung der Bundesregierung wurde Anfang 2014 durch die Benennung von Beauftragten komplettiert. Dadurch werden auch die Schwerpunkte der Politik unterstrichen, die die Bundesregierung setzen wird. Ein wichtiges Feld wird künftig Karl-Josef Laumann bearbeiten. Der 58jährige Sozialpolitiker aus Nordrhein-Westfalen wurde zum Beauftragten für Patientenangelegenheiten und Pflege ernannt und wird als Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium eng mit Marlene Mortler kooperieren, die ebenfalls dort als Drogenbeauftragte der Bundesregierung eine wichtige Position übernommen hat. Mit Iris Gleicke wird eine Thüringer Abgeordnete Beauftragte sowohl für die Be-

lange der neuen Länder wie auch für Mittelstand und Tourismus. Sie ist damit auch eine direkte Ansprechpartnerin für meinen Wahlkreis und die spezifischen Belange der Menschen vor Ort. Mit der Ernennung der 31jährigen Verena Bentele zur neuen Beauftragten für die Belange behinderter Menschen hat die Bundesregierung einen besonderen Akzent gesetzt.

Titel	Person	Ministerium
Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration	Staatsministerin Aydan Özoğuz MdB	Bundeskanzleramt
Beauftragte für Kultur und Medien	Staatsministerin Prof. Dr. Monika Grütters MdB	Bundeskanzleramt
Beauftragte für die Belange behinderter Menschen	Verena Bentele	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Beauftragter für die Belange der Patientinnen und Patienten sowie Bevollmächtigter für Pflege	Staatssekretär Karl-Josef Laumann	Bundesministerium für Gesundheit
Drogenbeauftragte	Marlene Mortler MdB	Bundesministerium für Gesundheit
Beauftragte der Bundesregierung für Mittelstand und Tourismus	Staatssekretärin Iris Gleicke MdB	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie



Tino Sorge MdB mit einigen Mitgliedern der ARGE Elbe

Es geht auch in Berlin um die Elbe

Mitte Januar hat sich im Berliner Bundestag die Arbeitsgemeinschaft Elbe konstituiert. In der ARGE Elbe stimmen sich 25 Bundestagsabgeordnete der Elbregion regelmäßig über Fragen zur Elbe ab.

Ziel ist es, die Interessen der Bundesländer, die Elbanrainer sind, bundespolitisch stärker zu vernetzen und durchzusetzen.

Wir wollen das Gesamtkonzept Elbe der Bundesregierung konstruktiv begleiten und eigene Interessen wie Hochwasserschutz, Verbesserung der Schiffbarkeit, Tourismusentwicklung sowie den Erhalt des Naturraums gemeinsam parlamentarisch durchsetzen. Auch als stellvertretendes Mitglied im Bundestagsausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur werde

ich auf die Bedeutung der Elbe gerade für Sachsen-Anhalt und den mitteldeutschen Raum hinweisen. Dies gilt es auch auf Bundesebene stärker zu artikulieren. Besonderes Augenmerk werde ich dabei auf Investitionen in die Wasserstra-

ßen und in Infrastruktur legen. Das stärkt den Wirtschaftsstandort und sichert Arbeitsplätze. Die Arbeitsgemeinschaft Elbe existiert seit mehr als 10 Jahren und konnte bereits beachtliche Erfolge erzielen. So wurde erreicht, dass die Hochwasserschäden nach dem

Elbe-Hochwasser 2002 im Flusslauf bebaut und mit der Erarbeitung eines „Gesamtkonzepts Elbe“ seitens der Bundesregierung begonnen.

Besuch der Internationalen Grünen Woche

Auf dem Sachsen-Anhalt-Tag der Grünen Woche in Berlin habe ich gemein-

sam mit unserem Ministerpräsidenten Dr. Reiner Haseloff und einigen Bundestags- und Landtagskollegen sowie zahlreichen Landräten für unser extrem leckeres Bundesland gewonnen. Wir haben als Sachsen-Anhalt

nicht nur historisch, sondern mit einer starken Ernährungswirtschaft auch geschmacklich viel zu bieten!



Gabriele Brakebusch MdL, Landrat Hans Walker, Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff MdL mit Frau Gabriele, Landwirtschaftsminister Dr. Hermann Onko Aeikens, Tino Sorge MdB und AMG-Geschäftsführer Dr. Thomas Lange



Tino Sorge MdB mit einer Schülergruppe des Dr.-Carl-Hermann Gymnasiums Schönebeck im Berliner Reichstag

Schülerinnen und Schüler aus Schönebeck zu Besuch in Berlin

Einen gesamten Tag gingen knapp 50 Schüler des Dr.-Carl-Hermann Gymnasiums in Schönebeck auf Entdeckungstour durch das politische Berlin und besuchten mich nach einem Informationsvortrag im Plenarsaal des Reichstages.

In einer angeregten Diskussion stellen die gut vorbereiteten Schüler Fragen aus den verschiedensten Gebieten. So waren neben dem Arbeitstag eines Abgeordneten, der Frage „wie Politik überhaupt funktioniert“ auch das Thema Krankenhausprivatisierung von Interesse. Hier stand ich als Mitglied im Gesundheitsausschuss, gern Rede und Antwort. Darüber hinaus schilderte ich den Schülern die

ersten ereignisreichen Wochen in Berlin.

„Politik einmal hautnah zu erleben und mit Herrn Sorge direkt ins Gespräch zu kommen, ist schon toll“, war eine Aussage der Schülerinnen und Schüler.



Meine Büroteams aus Berlin und Magdeburg und ich im Reichstag:
(v.l.n.r.) Hartwig Bohne, Manuel Rupsch, Tino Sorge, Antje Wimmlicher, Fabian Herrmann

Das Team Tino Sorge

Ansprechpartner im **Magdeburger Büro** ist Fabian Herrmann.
T: 0391 254 98 16
tino.sorge.ma02@bundestag.de

In meinem **Berliner Abgeordnetenbüro** unterstützen mich Antje Wimmlicher und Hartwig Bohne bei meiner parlamentarischen Arbeit.
T: 030 227 77 410
tino.sorge@bundestag.de

Meine Mitarbeiter stehen Ihnen gern als Ansprechpartner für Ihre Anliegen und Fragen zur Verfügung.

Oberbürgermeisterwahl in Schönebeck



Das Jahr im Wahlkreis begann mit dem Wahlkampf um das Amt des Oberbürgermeisters in Schönebeck. Bei der Stichwahl kurz vor Weihnachten konnte sich unser CDU-Kandidat Bert Knoblauch von seinen Mitbewerbern absetzen, ohne jedoch die Mehrheit erringen zu können. Die Bürgerinnen und Bürger waren daher am 12. Januar zur Stichwahl gerufen. Hier zeigte sich, dass die Union auch auf kommunaler Ebene die Menschen überzeugen kann. Nach einem spannenden Wahlabend konnten wir uns schließlich gemeinsam über den Wahlsieg freuen.

So sehen Sieger aus. (v.l.n.r.) Andreas Miethner, Bert Knoblauch, Tino Sorge
MdB, Gunnar Schellenberger MdL

Mit Bert Knoblauch kommt ein erfahrener Kommunalpolitiker in das höchste Amt der Stadt. Ich freue mich persönlich riesig, dass Schönebeck mit Bert Knoblauch einen kompetenten und tatkräftigen An-

sprechpartner bekommt. Gemeinsam werden wir dafür arbeiten, dass die Potenziale der Region noch besser genutzt werden und sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verbessern. Besonders der Hochwas-

serschutz, eine Aufwertung der Innenstadt und die Gesundheitsversorgung vor Ort sind aktuelle Herausforderungen, die es zu meistern gilt.



Im Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern auf der 6. Meile der Demokratie: der stellv. CDU-Kreisvorsitzender Tino Sorge MdB gemeinsam mit Tobias Krull, CDU-Kreisvorsitzender Magdeburg

Meile der Demokratie

Alljährlich wird in Magdeburg der Zerstörung der Stadt im Zweiten Weltkrieg gedacht. Wir müssen der Vergangenheit mahnend gedenken, um daraus für Gegenwart und Zukunft zu lernen. Leider versuchen einige ewig Gestrige das Gedenken für ihre menschenverachtenden neonazistischen Vorstellungen zu missbrauchen. Dank des großen Einsatzes

eines breiten bürgerschaftlichen Bündnisses, in Form der Meile der Demokratie, zeigen die Magdeburger, dass sie Extremismus ablehnen. Ich bin jedes Mal neu beeindruckt von der Vielfalt in Magdeburg. Am Infostand des CDU-Kreisverbandes und beim Rundgang über die Meile bin ich vielen Bürgerinnen und Bürgern begegnet und habe mich über deren Engagement sehr gefreut.

Als CDU stellen wir uns gegen jede

Form von Extremismus und Gewalt herrschaft. Mein Dank gilt denen, die diese Haltung für die CDU bei solchen Gelegenheiten aktiv vertreten.



(v.l.n.r.) G. Schellenberger MdL, A. Miethner, T. Sorge MdB, E. Henschel, Innenminister H. Stahlknecht

Neujahrsempfang der CDU-Barby

Gemeinsam mit Innenminister Holger Stahlknecht eröffnete der Ortsvorsitzende der CDU-Barby Andreas Miethner, am 24.

Januar den Empfang im gut besuchten Restaurant Augustusgabe in Barby. Der Verband blickte auf ein bewegendes Jahr zurück, in dem der gemeinsame Kampf gegen das Elbe-Hochwasser im Sommer und die erfolgreiche Bundestagswahl für die Mitglieder herausragende Ereignisse waren. In seiner Ansprache würdigte der Vorsitzende die Anstrengungen der vielen, oftmals freiwilli-

gen Helfer.

Auch der Innenminister zeigte sich am Rednerpult beeindruckt vom Einsatz der Menschen vor Ort und applaudierte den zahlreichen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr unter den Gästen. Ich habe mich in meiner Rede vor allem für den Einsatz im Vorfeld der Bundestagswahl bedankt. Nun gilt es die Erfolge zu bestätigen und gemeinsam für Investitionen zu arbeiten, damit Arbeitsplätze auch in der Fläche geschaffen werden.



Tino Sorge MdB während seiner Rede beim Neujahrsempfang

Neujahrsempfang der Magdeburger CDU

Der gemeinsame Neujahrsempfang des CDU-Kreisverbandes und der CDU/BfM-

Ratsfraktion stand nach der erfolgreichen Bundestagswahl ganz im Zeichen der kommenden Kommunal- und Europawahl. Es war mir wichtig, mich noch einmal herzlich bei allen zu bedanken, die mich im Wahlkampf unterstützt haben.

Nun geht der Blick auf die anstehende Kommunalwahl. Auch hier ist Einsatz gefordert und ich bin gern, sofern es mein Terminkalender zulässt, bei Wahlveranstaltungen vor Ort.



Tino Sorge MdB beim Neujahrsempfang gemeinsam mit Jürgen Scharf MdL, Wigbert Schwenke MdL, Tobias Krull, Sven Schulze, Dieter Steinecke MdL

Dies gilt auch für den anstehenden Wahlkampf für die Europawahl. Mit den nominierten Kandidatinnen und Kandidaten sind wir gerüstet, bei beiden Urnengängen gut zu bestehen.

Sachsen-Anhalts Spitzenkandidat für die Europawahl Sven Schulze würdigte die Leistung der europäischen Einigung, mahnte jedoch die Bürger, sich am Integrationsprozess stärker zu beteiligen.

